

# GEWERKSCHAFTSKARTELL DES KANTONS ZUG

JAHRESBERICHT 1976

## VORWORT

Es ist nicht leicht ein Vorwort zu verfassen, ohne in Versuchung zu kommen einen Bericht eines Vorjahres in abgeänderter Form wiederzugeben. Wenn die schweizerische und auch die zugerische Gewerkschaftsbewegung nach wie vor bezüglich Mitgliederzahlen einen Aufwärts-Trend erlebt, lässt es sich nicht verheimlichen, dass es unseren Organisationen an wirksamer Schlagkraft oftmals stark mangelt. Die zu Unrecht teilweise als träge bezeichnete Verbandsspitze tut alles mögliche, dieser Erscheinung energisch entgegenzutreten. Die Arbeiten der SGB-Strukturkommission gehen vorwärts und man wird sehr bald gewisse Neuerungen, die den Aktionsradius verbessern, einführen können. Der vorliegende Jahresbericht kann unmöglich ein vollständiges Bild über die Arbeit des Gewerkschaftskartells vermitteln. Wer einen grossen Teil seiner Freizeit für die Gewerkschaftsarbeit aufwendet weiss, dass viele Arbeiten anfallen, die nicht vollumfänglich in einem Rechenschaftsbericht erfasst werden können. So soll auch der vorliegende Bericht verstanden werden, nämlich als Querschnitt durch die Arbeit der gewerkschaftlichen Dachorganisation des Kantons Zug.

## DIE GEWERKSCHAFTSARBEIT IN DER SCHWEIZ

hat weiter an Bedeutung gewonnen. Die Zeiten der so oft angeprangerten Bürokratie scheinen der Vergangenheit anzugehören. Verschiedene Arbeitskonflikte erforderten die volle Konzentration und den Sinn für die Realitäten um den Anliegen der Arbeitnehmer möglichst gerecht zu werden. Die weltweite Verunsicherung der Arbeitnehmerschaft stellt alle Verbände vor grosse Probleme, die nur mit einem bedingungslosen Einsatz bewältigt werden können. Hier, wie in den kleinsten Sektionen können nur Früchte geerntet werden, wenn alle mithelfen zu säen. Verschiedene Elemente versuchen wucherndes Unkraut unter die Saat der Gewerkschaften zu mischen. Dieses Ansinnen muss im Keime erstickt werden.

denn Schmarotzer wie auch verblendete Extremisten sind bei uns am falschen Platz. Die wirtschaftliche Unsicherheit muss eliminiert werden mit Mut und durch Taten und eine echte gewerkschaftliche Gesinnung.

#### DIE SCHWEIZERISCHE WIRTSCHAFT

steht angeblich nach wie vor in einer teilweisen Talfahrt. Wenn man aber versteht Bilanzen zu lesen, merkt man noch zu oft, dass während der sogenannten Rezession immer noch fette Gewinne erzielt werden. Das Ammenmärchen vom "im gleichen Boot sitzen" gehört längst der Vergangenheit an oder anders gesagt, war immer nur ein Märchen. Es ist heute nur zu deutlich erwiesen, dass es ein Grossteil der Unternehmer versteht auch während wirtschaftlicher Anspannung genügend für den "eigenen Sack" zu gewinnen. Dass die Grenzen der Legalität nur zu oft ungeahndet überschritten werden gehört bald zur Tagesordnung.

#### DIE KONJUNKTUR

die man vor nicht allzulanger Zeit zu bremsen versuchte, bremste sich selbst und der teilweise harte Konkurrenzkampf spielt wieder eine wichtige Rolle. Durch die teilweise freiwillige Rückwanderung unserer Gastarbeiter blieb ein sich im Rahmen gehaltenes Gleichgewicht, was uns aber nicht über die Tatsache hinwegtäuschen darf, dass ein Aufschwung in absehbarer Zeit zu verzeichnen ist.

#### DER LEBENSKOSTENINDEX

blieb praktisch unverändert, was zur Folge hatte, dass die Löhne nicht angehoben wurden, im Gegenteil, massive Einbussen sind das Resultat einer angespannten Arbeitsplatznachfrage.

#### DAS GEWERKSCHAFTSKARTELL DES KANTONS ZUG

dessen Aufgaben ausschliesslich in der Freizeit erledigt werden, bringt einzelne Mitglieder des Vorstandes oft an die Grenze der Belastbarkeit. Die Vollbesetzung des Vorstandes erlaubt jedoch verschiedene Arbeiten zu delegieren und somit eine leichte Entlastung der arbeitsintensiven Aemter zu erzielen.

### DIE ORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG

die im Mai abgehalten wurde erledigte die Routinegeschäfte zu denen alle zwei Jahre auch die Wahlen zählen. Die gut vorbereiteten Geschäfte konnten speditiv behandelt werden, so dass genügend Zeit vorblieb, einen sinnvollen Gedankenaustausch zu pflegen.

### DER KARTELLVORSTAND

wurde an der Delegiertenversammlung neu bestellt. Die durch den Rücktritt der beiden Kollegen Beck Anton, PTT und Schneebeili Jakob, VHTL entstandenen Vakanzen konnten neu besetzt werden, ebenso die durch den Tod von Kollege Wassmer Robert entstandene Vakanz.

Der Vorstand traf sich zu 10 ordentlichen Vorstandssitzungen. Im weiteren fanden zahlreiche Besprechungen und Sitzungen statt, bei denen sich der Kartellvorstand oder einzelne Mitglieder des Vorstandes beteiligen mussten. Zur besseren Information und Dokumentation aller Vorstandsmitglieder, beschloss der Vorstand, dass die Protokolle der betreffenden Mitgliedern vervielfältigt zugestellt werden. Die Zusammensetzung des Kartellvorstandes sieht folgendermassen aus:

Präsident:	Hanspeter Wenk	Typographen
Vizepräsident:	Hans Rüegg	PTT
Aktuar:	Arthur Weiss	SMUV
Beisitzer:	Franz Eberhard	GBH
	Thomas Fraefel	VPOD
	Adolf Gauch	SMUV
	Hans Meier	VHTL
	Jakob Meier	SEV
	Paul Müller	SMUV

Die Kasse wird gemäss Beschluss der DV durch Frau Marisa Wenk geführt. (Sie gehört nicht dem Kartellvorstand an.)

### DIE WAHLEN IN DAS NEUE VERWALTUNGSGERICHT

denen ein zähes Ringen vorausging brachten für die Arbeiterbewegung einen Erfolg, wurde doch die einzige nominierte Frau, Marisa Wenk, auf der Liste der Sozialdemokraten und Gewerkschaften, ehrenvoll gewählt. Etwas beunruhigend ist dabei die Tatsache, dass die CVP auf Anhieb die Mehrheit stellen konnte. Nachdem aber Sachgeschäfte die Arbeit dieser

Institution prägen, ist eine Verpolitisierung dieses Gremiums doch weitgehend ausgeschlossen.

#### DIE ARBEITERMUSIK ZUG

besteht nach wie vor nur noch aus einem Sparheft mit dem Betrag von Fr. 12'569.65 und einigen Akten. Nach Kontakten mit dem Schweizerischen Arbeiter-Musikverband, wird sich der Kartellvorstand im laufenden Jahre mit diesem Problem befassen.

Wer an der Neugründung der Arbeitermusik Zug interessiert ist oder Interessenten kennt, möchte sich bitte mit dem Kartell-Präsidenten in Verbindung setzen.

#### DAS BILDUNGSWESEN

wurde neu belebt. Aber 1976 konnten noch keine Veranstaltungen durchgeführt werden, da Termschwierigkeiten teilweise arg mitspielten. Immerhin konnten Vorbereitungen getroffen werden, sodass für 1977 konkrete Veranstaltungen durchgeführt werden.

#### DIE RECHTSAUSKUNFTSSTELLE

betreut durch Frau Dr. iur. E. Plattner-Rüttimann hat eine "Konkurrenz" erhalten nachdem die Frauenzentrale des Kantons Zug ebenfalls eine Auskunftsstelle unterhält. Allerdings wird unsere Stelle nach wie vor recht gut frequentiert und Frau Dr. Plattner geniesst das Vertrauen der Ratsuchenden.

#### RECHTSAUSKUNFTS-STELLE DES ZUGER GEWERKSCHAFTSKARTELLS

Diese öffentliche Auskunftsstelle ist für alle im Kanton Zug wohnhaften Personen zugänglich. Die Sprechstunden können im Sekretariat SMUV Zug, Neugasse 7, abgemacht werden. (Tel. 21 04 20 während der Bürozeit)  
Die Einschreibegebühren betragen Fr. 3.-- für Gewerkschaftsmitglieder und Fr. 6.-- für Nichtmitglieder.

### DER 1. MAI

fiel im Jahre 1976 auf einen Samstag und vermochte nicht die erhoffte Zahl an Teilnehmern zu mobilisieren. Die Bemühungen des Kartellvorstandes wurden schlecht belohnt. Die fehlende Tradition im Kanton Zug überwinden zu können, bedarf wahrscheinlich einer grösseren Zeitspanne.

### MITGLIEDERBEWEGUNG

Erfreuliches gibt es hier melden, konnte doch die Zahl von 1600 Mitgliedern überschritten werden, was aus folgender Tabelle ersichtlich ist.

<u>Sektionen</u>	<u>1975</u>	<u>1976</u>	<u>Veränderung</u>
SMUV	848	977	+ 129
Platzunion	227	227	± 0
GBH	204	209	+ 5
VPOD	33	27	- 6
Typografen	78	78	± 0
VHTL	35	34	- 1
GTCP Baar	37	27	- 10
GTCP Aegeri	26	25	- 1
Total	1488	1604	+ 116

Nach wie vor ist es der SMUV der den prozentual grössten Zuwachs zu verzeichnen hat. Nebst dem Mitgliederverlust bei der GTCP Baar, der teilweise durch Entlassungen bedingt ist, halten sich die Bewegungen im normalen Rahmen.

Für 1977 sind im Kanton Zug total 1116 Mitglieder beitragspflichtig. (Keine Beiträge für Pensionierte und Lehrlinge erhoben.)

### SCHLUSSBEMERKUNGEN

Von verschiedenen Seiten werden Führungskräfte in der Gewerkschaft als "Bosse" tituliert. Wer die Arbeit des Gewerkschaftskartells des Kantons Zug kennt, weiss, dass trotz einiger diesbezüglicher Anprangerungen eine Organisation nur dann bestehen kann, wenn diese von der Mitgliedschaft

getragen wird. Das Zuger Gewerkschaftskartell darf für sich in Anspruch nehmen, dass alle Entscheide demokratisch gefällt werden und von einer autoritären Führung nicht die Rede sein kann. Es geht nicht an, eine Arbeit in Frage zu stellen ohne dabei die Bereitschaft zu zeigen mit Einsatz allfällige Fehler zu korrigieren helfen.

Zum Schluss noch etwas in eigener Sache. Es ist mir ein Bedürfnis, an dieser Stelle einmal die gute Zusammenarbeit zwischen dem Gewerkschaftskartell und dem Sekretariat des SMUV Zug hervorzuheben. Dank dieser guten Verbindung ist es möglich, die Vorteile die ein Sekretariat bietet, in Anspruch zu nehmen können.

Ein letzter Dank geht an meine Kollegen im Vorstand und an alle jene die sich für das Wohl der Arbeitnehmerschaft einsetzen und gewerkschaftlich engagieren.

Baar, im April 1977

Gewerkschaftskartell des Kantons Zug

Der Präsident:

sig. Hanspeter Wenk

GEWERKSCHAFTSKARTELL DES KANTONS ZUG

Verkehrsrechnung pro 1976/77

	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Beiträge der Sektionen		3'306.--
Subventionen		2'500.--
Bildungswesen	800.--	
1. Mai		84.50
Aktionen	2'355.15	
Rechtsauskunft	441.60	
Sitzungen, Entschädigungen	1'796.--	
Porti, Telefon	261.10	
Drucksachen, Büro	65.65	
Zinsen		809.15
Diverses	529.--	
Abonnemente	193.--	
Abschreibungen	--	
Kampffonds-Aufwand (aufgehoben)	--	
	<u>6'699.65</u>	<u>6'699.65</u>
	=====	=====

	<u>Aktiven</u>	<u>Passiven</u>
Kassa KGZ	8'621.60	
Kassa Kampffonds (aufgehoben)	--	
Postcheck	2'152.55	
Wertschriften KGZ	3'997.70	
Wertschriften Kampffonds (aufgehoben)	--	
Mobilier	1.--	
Transitorische		2'800.--
Kapital KGZ		11'714.70
Kapital Kampffonds (aufgehoben)		--
Gewinn per 31.3.1977		258.15
	<u>14'772.85</u>	<u>14'772.85</u>
	=====	=====

Die JAHRESRECHNUNG schliesst mit einem GEWINN von Fr. 258.15 ab.  
Es waren jedoch keine Abschreibungen möglich. Der Kampffonds wurde  
in die ordentliche Rechnung integriert.

Vermögen Arbeiter-Musik Zug Fr. 12'569.65 Vorjahr Fr. 12'248.05

# GEWERKSCHAFTSKARTELL DES KANTONS ZUG

## REVISORENBERICHT UND ANTRAG ZUR JAHRESRECHNUNG 1976/77

### Bericht:

Die unterzeichneten Revisoren des KGZ haben die Jahresrechnung 1976/77 des Gewerkschaftskartells des Kantons Zug geprüft und in allen Teilen als richtig befunden. Alle Eintragungen sind korrekt vollzogen. Ebenfalls sind die Saldi in den verschiedenen Konten ausgewiesen. Alle Wertschriften sind vorhanden.

Das Vermögen der Arbeitermusik Zug ist ordnungsgemäss angelegt.

Die Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 258.15 ab.

### Antrag:

Der Rechnungsführerin, Frau Marisa Wenk, und dem gesamten Kartellvorstand sei für die vorliegende Jahresrechnung zu danken.

Wir beantragen den Delegierten, die Gesamtrechnung zu genehmigen und den Verantwortlichen Dechargé zu erteilen.

Baar, 27. April 1977

Die Rechnungsrevisoren

sig. Blarer Emil  
Widmer Eugen  
Roth Anton  
Linggi Karl